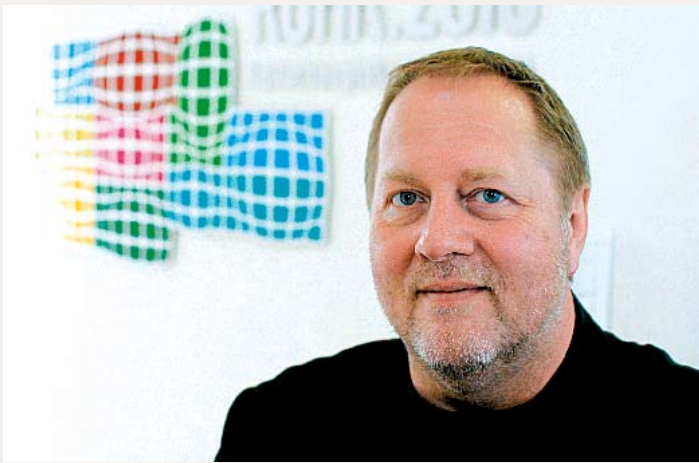


# NACHRICHTEN

## RUHR GAMES COMMISSION

Die Spielkarten sind neu gemischt: Vernetzung, neue Strukturen und Initiativen sollen das Ruhrgebiet zu einem Zentrum der Spielebranche in Deutschland machen. Die Branche gehört mit einem geschätzten Umsatz von 2,5 Milliarden Euro im Jahr 2008 zu den dynamischsten und wachstumsstärksten Wirtschaftszweigen im Bundesgebiet. Die Initiative *Ruhr Games Commission* soll das Rückgrat dieser Zukunftskonstruktion bilden. Der Startschuss für das Projekt, hinter dem die *RUHR.2010 GmbH* und Firmen aus dem Games-Bereich stehen, fiel im Dezember. Ein weiterer wichtiger Baustein soll die *Games Factory Ruhr* in Mülheim werden. Nach ihrer Fertigstellung soll sie als Branchenzentrum, Netzwerk und Kommunikationsbasis für Spiele-Unternehmen und Existenzgründer dienen.



Dieter Gorny startet die „Ruhr Games Commission“.

## RWI WARNT

Die EU-Kommission sollte darauf verzichten, den Handel mit Emissionszertifikaten für Kohlendioxid ab 2013 von Gratiszuteilungen auf eine vollständige Versteigerung umzustellen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des *Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) Essen*. Bei einer Vollversteigerung sinke die internationale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen energieintensiven Industrie-Sektoren, z.B. der Zement-Industrie und der Aluminium-Hersteller, solange alle anderen großen Industriestaaten ihre Einbindung in ein weltweites Emissionshandelssystem verweigern. Im Stromerzeugungssektor würde durch eine vollständige Versteigerung langfristig die Nachfrage der EU nach Erdgas wohl stark ansteigen. Dies wiederum führe zu höheren Erdgas- und somit steigenden Strompreisen sowie zu einer wachsenden Abhängigkeit von Gasimporten, vor allem aus Russland.

## GRÜNDERREPORT RUHR

Auch im Ruhrgebiet wurden im ersten Halbjahr 2008 weniger Gewerbe angemeldet als im Vorjahreszeitraum. Allerdings fällt dieser Rückgang mit drei Prozent relativ moderat aus. Deutschlandweit wurden 7,8 Prozent weniger Gewerbe-Anmeldungen gezählt. Das ist das Ergebnis des zweiten *Gründerreports* der Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet. Die Entwicklung führen die Kammern auf die gute Konjunktur zurück, in der mehr Menschen eine abhängige Beschäftigung als den Weg in die Selbstständigkeit gesucht hätten. Trotz der rückläufigen Gewerbe-Anmeldezahlen konnte der Firmenbestand im Ruhrgebiet um 1,6 Prozent gesteigert werden.

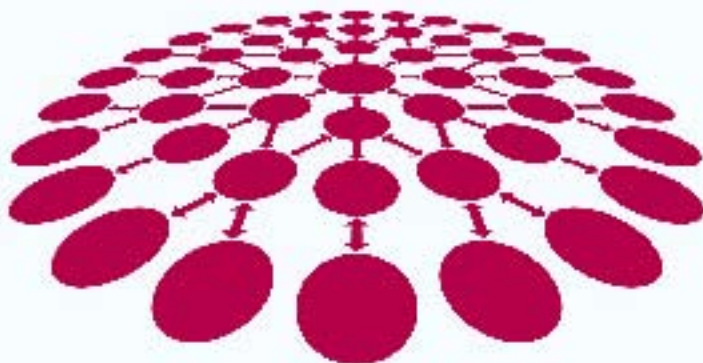
## NEUE FACHHOCHSCHULEN

Das Landeskabinett hat über die Standorte für weitere Fachhochschulen in NRW entschieden. Drei neue FHs mit jeweils 2.500 Studienplätzen baut das Land mit der *Fachhochschule Hamm-Lippstadt*, der *Fachhochschule Nördlicher Niederrhein* (Standorte Kleve und Kamp-Lintfort) sowie der *Fachhochschule Westliches Ruhrgebiet* mit Standorten in Mülheim und Bottrop. Weitere 2.500 zusätzliche Studienplätze werden an acht bereits bestehenden Fachhochschulen geschaffen.

## AUS FÜR FLÄCHENPLAN

Die sechs Städte der Planungsgemeinschaft im zentralen Ruhrgebiet können ihren *Regionalen Flächennutzungsplan (RFNP)* noch fertig stellen – aber dann ist Schluss mit dem Experiment, das von Wissenschaftlern als gescheitert bezeichnet wurde. Die Zuständigkeit für die Regionalplanung im Ruhrgebiet bekommt ab Oktober 2009 der *RVR* übertragen. Spätere Änderungen des Plans der sechs Städte (Essen, Mülheim, Oberhausen, Gelsenkirchen, Bochum und Herne) werden daher nur unter Beteiligung des *RVR* möglich sein.

Foto: Archiv



**BAUEN:KOMMUNIZIEREN**

Erfolgreiche Wege zu neuen Märkten

Für Städte, Standorte und Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche:

- Entwicklung langfristiger Geschäftsperspektiven durch strategisches Kontraktmanagement in überregionalen Netzwerken
- Erschließung neuer Marktpotenziale durch interdisziplinäre und zielwertorientierten Themen dialogue
- Aufbau einer globalen Marktpositionierung durch transnationale Standort- und Unternehmenskommunikation

SCHÖNFELD +

CONSULTING ARCHITECT

Tel.: 05130 - 584461 www.schoenfeldplus.de